



Pressemitteilung

Leipzig, Berlin,
21.03.2016

Neuroonkologisches Symposium in Berlin

Am Samstag, den 23. April 2016 findet der überregionale Hirntumor-Informationstag der Deutschen Hirntumorhilfe statt, zu dem die gemeinnützige Organisation interessierte Ärzte, Patienten und Angehörige von 9:30 bis 19:00 Uhr an die Freie Universität Berlin-Dahlem einlädt. In Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurochirurgie der Charité und unter fachlicher Leitung von Professor Peter Vajkoczy steht die Veranstaltung mit ihren acht Vorträgen ganz im Zeichen der modernen Hirntumortherapie.

Leipzig, Berlin, 21.März.2016 - [DPR] Bewährte Therapiekonzepte und aktuelle Ergebnisse klinischer Studien sind ebenso Teil des facettenreichen Vortragsprogramms wie Möglichkeiten der Komplementärmedizin, Palliativbetreuung und D,L-Methadon in der Hirntumortherapie. Renommierete Experten, unter anderem Professor Wolfgang Wick aus Heidelberg, Professor Hartmut Vatter aus Bonn und Dr. Jutta Hübner aus Berlin, werden in ihren Vorträgen das gesamte Spektrum der Neuroonkologie abdecken und einen Überblick zu neuesten Entwicklungen geben. Bei Podiumsdiskussionen und persönlichen Gesprächen mit den Referenten haben die Teilnehmer der Veranstaltung zudem die Möglichkeit, individuelle Fragen zu klären. Im zweiten Teil des Symposiums wird Patienten und Angehörigen eine Plattform geboten, um mit anderen Betroffenen in Kontakt zu treten, Tipps zum Umgang und zur besseren Bewältigung der Erkrankung auszutauschen sowie eigene Erfahrungen zu teilen.

Das Symposium bietet auch Medizinem einen ausführlichen Überblick zu aktuellen Therapiekonzepten sowie neuesten Forschungserkenntnissen und kann als kompakte Weiterbildung genutzt werden. Hierzu wurden bei der Ärztekammer Berlin 8 CME-Punkte beantragt.

Mit mehr als 400 erwarteten Teilnehmern ist die ganztägige Informationsveranstaltung einzigartig im deutschsprachigen Raum. Eine Anmeldung ist bis zum 18. April 2016 möglich. Weitere Informationen finden Sie unter www.hirntumorhilfe.de.

38. Hirntumor-Informationstag in Berlin

Wann:

Samstag, 23. April 2016 von 9:30 bis 19:00 Uhr
Registrierung/Einlass ab 8:30 Uhr

Wo:

Freie Universität Berlin-Dahlem
Rost- und Silberlaube
Hörsaal 1 A
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin

Tagungspauschale:

inkl. Verpflegung: 40 €/Person (Mitglieder ermäßigt)

Kontakt/Anmeldung:

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Veranstaltungsbüro
Tel: 0341.590 93 96
E-Mail: info@hirntumorhilfe.de

Hintergrundinformationen

Tumoren des Gehirns und des Rückenmarks stellen Mediziner wie auch Betroffene vor besondere Herausforderungen. Vor allem die aggressiven, bösartigen Formen gehören zu den am schwersten zu therapierenden Krebserkrankungen und gelten bis heute als unheilbar. Operationen und die Behandlung mit Strahlen- oder Chemotherapie bergen immer die Gefahr, wichtige Funktionen des Gehirns zu beeinträchtigen und erfordern eine auf den Patienten individuell abgestimmte Therapie. Zwar konnten in den letzten Jahren dank exakterer Operationsmethoden, genauerer Bestrahlungstechniken und neuer Medikamente bereits Fortschritte in der Behandlung von Hirntumoren erreicht werden, Verbesserungen der Therapie hängen aber auch entscheidend von einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche und der stärker forcierten Entwicklung innovativer Behandlungskonzepte ab.

weiterführender Link: <http://www.hirntumorhilfe.de>

Pressekontakt:

Melanie Thomas
Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27
04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96
Fax: 0341.590 93 97
E-Mail: presse@hirntumorhilfe.de

Firmenportrait:

Deutschlandweit erkranken jährlich etwa 7.000 Menschen neu an einem primären bösartigen Hirntumor, die Zahl der Patienten mit Hirnmetastasen infolge von Lungenkrebs, Brustkrebs oder anderen Krebsleiden ist ungleich höher. Die Deutsche Hirntumorhilfe hat sich seit 17 Jahren als zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene etabliert. Mit dem Hirntumor-Informationstag bietet die gemeinnützige Organisation zweimal im Jahr ein Forum zum Austausch für Betroffene, Angehörige und Experten. Alle Projekte und Aktivitäten des Vereins werden ausschließlich durch private Spenden und Zuwendungen finanziert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hirntumorhilfe.de.

Pressemitteilung von: Deutsche Hirntumorhilfe e.V.

Autor: Melanie Thomas